



Stephan Hinterwaldner während seines Vortrags auf dem 46. Münchener Klebstoff- und Veredelungs-Symposium.

Dichtstoffmarktes weltweit – trotz der aktuellen Nachrichten und Meldungen zur beinahe historisch dramatischen Rohstoffverknappung, verursacht durch force majeure, Folgen des Klimawandels und/oder staatlich verordneten nahezu landesweiten (Teil-)Schließungen von Firmen in China aufgrund von wiederholt auftretenden Stromversorgungsengpässen und Maßnahmen zur CO₂-Reduktion sowie anhaltend drastisch erhöhten Lieferkosten, etc. Es wird prognostiziert, dass der europäische Klebstoff- und Dichtstoff-Markt auf etwas mehr als 22 Milliarden Euro bis in das Jahr 2026 wachsen wird. Eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate (CAGR) von 3,6 Prozent wird für die Jahre 2021 bis 2026 erwartet.

globalen Haftklebstoffmarkt in 2020 auf ungefähr 2,6 Millionen Trockengewicht, mit stetig wachsender Tendenz für die kommenden Jahre. Den beiden Klebstofftechnologien „Haftschmelzklebstoffe“ und „wässrige Klebstoffe“ (die ja zusammen rund 70 Prozent des weltweiten Haftklebstoffmarktes ausmachen), wird auch in Bezug auf zukünftiges Wachstum die höchste Wachstumsgeschwindigkeit vorausgesagt. Asien repräsentiert aktuell dabei mit 46 Prozent Anteil den größten Markt. Nordamerika und Europa sind ungefähr mit je 23 Prozent Marktanteil gleichauf, Südamerika bei 5 Prozent und Afrika und der Mittlere Osten bei 3 Prozent. Auch in einer weltweiten Pandemie lässt sich – fast schon traditionell – festhalten: der Markt für Haftklebbedänder ist eng mit dem BIP-Wachstum verbunden, Länder wie auch Regionen bezogen. Die aktuelle Situation sowie die Entwicklung dieser über die absehbare Zukunft lässt sich auch anhand ausgewählter beeinflussen der Faktoren gut darstellen:

Der **Automobilmarkt** ist ein Schwerpunktmarkt für den Markt für Haftklebbedänder. Die Industrie hat sich zwar erholt vom Vorjahr, obwohl sie nun durch Unterbrechungen der weltweiten Lieferketten und Verknappung von Rohstoffen behindert wird. Die (aktuelle) weltweite Halbleiterknappheit bremst das (mögliche) Wachstum, gerade in der Automobilindustrie, aber auch im gesamten Elektroniksektor.

MKVS

„Klebstoffe sind mehr denn je gefragt!“

Das 46. Münchener Klebstoff- und Veredelungs-Symposium (MKVS) hatte einen klaren Fokus: Haftklebstoffe. Martin Hirschmann, Leitender Redakteur C2 Magazines & OPE journal (ebenfalls Publikationen der dfv Mediengruppe) war vor Ort und sprach exklusiv mit MKVS-Organisator Stephan Hinterwaldner.

Herr Hinterwaldner, wenn Sie die Vorträge beim 46. Münchener Klebstoff- und Veredelungs-Symposium Revue passieren lassen, welche zwei Hauptkenntnisse haben Sie für sich mitgenommen?

Stephan Hinterwaldner: Adhesives are Enablers! Das Fügeverfahren Kleben (allein und/oder in intelligenter Kombination mit anderen Fügeverfahren) war, ist und wird zukünftig im Rahmen der Umsetzung der Nachhaltigkeitsmaxime noch mehr ein mitverantwortlicher Wegbereiter für viele Produkte, Verfahrenstechniken und Technologien sein, damit auch unsere

Kinder und Enkel eine lebenswerte Zukunft auf diesem Planeten vor sich haben. Man denke hierbei allen voran an den EU Green Deal, die Kreislaufwirtschaft, die Chemikalienstrategie für Nachhaltigkeit und die Renovierungswelle. In den kommenden Jahren ist grundsätzlich von einem weiterhin sehr starken Bedarf an sicheren, recycelbaren, nachhaltigen Klebstoff-Produkten auszugehen, wobei Qualität und Preis weiterhin entscheidend bleiben werden. Klebstoffe sind mehr denn je gefragt! Es zeigt sich ein optimistisches Bild für die gegenwärtige und zukünftige Lage des Kleb- und

Neu- und Weiterentwicklungen bei Haftklebstoffen treiben also die Zukunft an?

Hinterwaldner: Richtig! Die Rohstoff- wie auch die Anwendungsforschung und die daraus folgenden Weiterentwicklungen und Innovationen lassen sich auch nicht durch eine anhaltende Pandemie aufhalten. Viele Firmen und Institute haben die Zeit so gut wie möglich genutzt, um gewonnene Erkenntnisse und Ergebnisse aus vor kurzem abgeschlossenen beziehungsweise noch laufenden Projekten in neuartige Produkte, Auftrags- und Verfahrenstechnologien sowie Prüfverfahren zur Qualitätssicherung im breitem und im Trend liegendem Spektrum der Haftklebstoffe umzusetzen. Gut zu erkennen ist das gerade in dem Bereich der zwei Klebstofftechnologien „Haftschmelzklebstoffe“ und „wässrige Klebstoffe“, die zusammen rund 70 Prozent des weltweiten Haftklebstoffmarktes ausmachen. Währenddessen die mit rund 27 Prozent drittgrößte Klebstofftechnologie in dem Bereich, die „lösemittelbasierten Klebstoffe“, zwar weiterhin wachsen, aber sehr verlangsamt, primär aufgrund von Regulierungs- und Umweltbedenken.

Wie würden Sie die derzeitige Situation auf dem Markt für Haftklebstoffe beschreiben?

Hinterwaldner: Durchaus als sehr rosig! In vielen Haftklebstoffsystemen und im Trend liegenden Anwendungsbereichen gilt dies trotz aktuell großer Hürden, bedingt durch die Verknappung diverser Rohstoffe und preislicher Turbulenzen. Marktforschungsinstitute wie AWA Alexander Watson Associates schätzen den

Bilder: Hinterwaldner Consulting



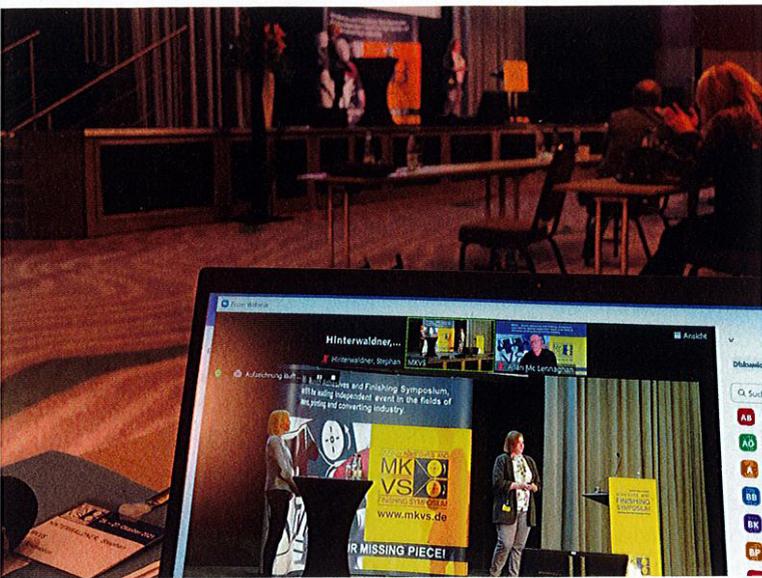
47. MUNICH ADHESIVES AND FINISHING SYMPOSIUM



Hot Melts | Hot Melt PSAs | Extrudable Films
Base Materials | Converting | Application
October 17 – 19, 2022

Get more information www.mkvs.de

MKVS, since 1976 the leading independent event in the field of adhesives, printing and converting industry.



Komplett hybrid: Ob vor Ort in München oder weltweit via Internet – das MKVS will auch weiterhin „das Beste aus beiden Welten“ miteinander verbinden.

Klebebänder haben in mehreren Märkten **mechanische Befestigungen ersetzt**, und dieser Trend dürfte sich fortsetzen.

Der **Boom im E-Commerce-Markt**, teilweise auch getrieben durch die Pandemie, ist ein wesentlicher Treiber für den Verpackungsklebebandmarkt.

E-Commerce befeuert das Wachstum im Markt für **gedruckte Etiketten mit variablen Informationen**, welcher ungefähr die Hälfte des Selbstklebeetikettenmaterials repräsentiert.

Der übergeordnete Trend im Bereich Etikettenmaterial ist **Nachhaltigkeit**. Dies bedeutet für Klebstoffe unter anderem Abwaschbarkeit, Kompostierbarkeit, Recyclingfähigkeit und andere Lösungen. Linerless-Lösungen haben in den vergangenen Jahren bereits drastische Zuwächse erfahren, getrieben von Nachhaltigkeitsbelangen und Kosteneinsparungen.

Der **Hygienemarkt** wird in erster Linie von der alternden Bevölkerung angetrieben, was unter anderem einen wachsenden Bedarf an Inkontinenzprodukten für Erwachsene bedeutet. In ähnlicher Weise führt das Bevölkerungswachstum unter anderem auch zu einem größeren Bedarf an Babywindeln und schließlich an Hygieneprodukten für Frauen. Die Durchdringung von Hygieneprodukten in Entwicklungsregionen wie Afrika, Südostasien sowie Südamerika ist ein wesentlicher Treiber in dem Hygienesegment.

Welche neuen Anwendungen oder Projekte, die beim Münchener Klebstoff- und Veredelungs-Symposium vorgestellt wurden, haben Sie besonders fasziniert?

Hinterwaldner: Alle Präsentationen waren auch dieses Jahr auf ihre Weise, in ihrem jeweiligen Bereich wie auch im Zusammenspiel mit anderen Bereichen beeindruckend. Das Münchener Klebstoff- und Veredelungs-Symposium versucht seit jeher, dem ganzheitlichen Ansatz folgend bewusst die gesamte Bandbreite von Rohstoffen, Anwendungen bis zur Verfahrenstechnik sowie den entsprechenden technischen, maschinellen Ausrüstungen für und in allen involvierten Klebstoffsystemen und Auftragstechniken des jeweiligen Fokus-themas darzustellen und zu präsentieren. Insofern

beeindrucken mich besonders Ideen, Projekte, die es durch und mit Kooperationen, bis zur Anwendung und Umsetzung in den Markt schaffen. Da denke ich unter anderem neben den Anwendungsmöglichkeiten von Spargelfasern, den Einfluss von Feuchte und Temperatur auf die mechanischen Eigenschaften von faserbasierten Substraten und ihre Relevanz für den industriellen Beschichtungsprozess, auch an die neuartigen Rückgrat-Polymere basierend auf Polyhydroxybutyrate (PHB) und deren darauf aufbauenden Formulierungen von Haftschmelzklebstoffen. Ebenso auch die Beiträge, die sich – auch unter dem Gesichtspunkt Kreislaufwirtschaft – den Weiterentwicklungen der wässrigen Dispersionen im Haftklebstoffbereich und der modernen Art des Beschichtens mit UVC-Haftschmelzklebstoffen widmen. Oder auch die sich mit dem Massenbilanzansatz und den darauf basierenden interessanten nachhaltigen Rohstoffneuentwicklungen auseinandersetzen. Das haben auch die anregenden Diskussionen im Auditorium und in den Networking Breaks gezeigt.

Sprechen wir über die Veranstaltung an sich: Nach langer Pause endlich wieder „Live-Networking“! Welches Feedback haben Sie von den Teilnehmer*innen erhalten?

Hinterwaldner: Rundum positiv! Es war hervorragend, nach langer Pause wieder ein Live-Networking zu erleben. Es hatte für viele, wie auch für uns im Hinterwaldner Consulting Team, die Atmosphäre wie ein gelungenes Klassentreffen. Networking gelingt einfach am besten im direkten persönlichen Austausch. Die Pausen, die Ausstellung im Foyer des Konferenzraums sowie auch unsere traditionelle Abendveranstaltung am Montag wurden von allen rege genutzt in dem gewohnt informellen und vielfältigen Rahmen; für den so wichtigen Dialog sowie für die (Wieder-)Vernetzung unter „alten“ wie auch „neuen“ Bekannten aus Industrie und Wissenschaft. Kommunikation, Erfahrungsaustausch, Diskussion vorgestellter neuer Ideen, Ansätze und Projekte sowie Networking mit bekannten und neuen Leads war schon immer alles, auch auf und für unsere beiden Münchener Klebstoff Symposien by Hinterwaldner Consulting – dem Münchener Klebstoff- und Veredelungssymposium sowie dem in-adhesives symposium. Was auch sehr eindrucksvoll – und für mich persönlich sehr beeindruckend – im letzten Jahr zu sehen war: Als trotz der damals anrollenden zweiten Welle rund 20 Vor-Ort-Teilnehmer:innen nach München zum 1. Münchener Klebstoff- und Veredelungs-Symposium hybrid kamen (neben mehr als 100 Online-Teilnehmer:innen) und in gemütlicher, überschaubarer Runde „Live-Networking“ zur Diskussion, Austausch und Kontaktpflege betrieben.